

35

mān jm die seinen alle d̄ye gefacht so hat er niemant der  
in gereten m̄ig wam wes will sich ein k̄nig frewen d̄  
niemant hat des er k̄nig sē vnd jm vnderthan v̄nd  
gehorzam sē. Es ist ein ūpiger rom von k̄niglichen  
namen der mit manig mānig hat die in fürchtent. Auch  
mag man d̄ k̄nig sage schach d̄z bed̄it ein vordern des  
rechten gleich ob man spräche. D̄ k̄nig th̄n mir das  
recht das muß dann sein es sē dan das er sich were mit  
weißheyt oder mitt gewalt wam es geschicht dick das  
ein ritter oder ein knecht edel oder v̄nedel empfinden ein  
es grossen vnrechtz oder eins ūbrigens zwanges von dem  
k̄nig m̄igent s̄ dann mit anders so fleibent s̄ doch v̄  
jm wam s̄ mit jm z̄ veld k̄oment v̄nd lassent in allein  
v̄nder den veinden wam s̄ m̄igen ander rach gen jm  
mit haben v̄nd darumb wam dem k̄nig schach gesagt  
wirt das macht das er bloß steet von edlen v̄nd von vn  
jeden das er sich hinder niemants gedecken mag v̄nd d̄  
selb schach th̄t einen k̄nig mat v̄nd k̄ompt dauon in  
aller veind hand wa er sich h̄nkert.

¶ Von der k̄nigin gang von stat  
auff dem schachzabel

**D**er k̄nigin gang auff dem schachzabel von stat  
ist wam s̄ dem k̄nig gefellt ist so hat s̄ zwai  
er stein natur des alten v̄nd des rochs. Des al  
ten fart ist also ist s̄ schwarz so get s̄ auff d̄z schwarz  
veld z̄ der rechten hand ob es l̄r ist für die h̄ter aber  
der roch gang hat s̄ an zwai en wegen. Der erst z̄ der re  
chten hand auff das schwarz veld do der alt ist ob es l̄r  
ist. Des andern mals z̄ der lincken hand auff das veld  
do der ritter auffgestanden ist. Des d̄yrtten mals geet er  
irsich auff das schwarz veld für den arzet v̄nd das  
ist darumb das die k̄nigin von des k̄niges genaden ze  
th̄n hat v̄nd mitt von gewalt. Der ritter gang hat d̄ye